

## 36200 Gelbholz, Fustik, geschnitten

C.I. Natural Yellow 11

engl.: old fustik, dyer's mulberry, yellow wood

frz.: fustik, bois jaune

Gelbholz ist das gelbe, häufig mit rötlichen Adern durchzogene Kernholz des Färbermaulbeerbaums *Chlorophora tinctoria* aus der Familie der *Moraceae*. Ältere Namen für den Färbermaulbeerbaum sind *Morus tinctoria*, *Maclura tinctoria* oder *Broussonetia tinctoria*. Dieses auch "alter Fustik" genannte Holz darf nicht mit dem "neuen Fustik" verwechselt werden, welcher auch "Fisetholz" genannt wird und von *Rhus cotinus*, dem Perückenstrauch stammt.

Der Baum ist in Süd- und Mittelamerika sowie in den wärmeren Gegenden Nordamerikas heimisch. Ebenfalls kommt er in Westindien und auf den Antillen vor. In Südeuropa ist das Klima zwar nicht tropisch, aber immer noch warm genug für den Färbermaulbeerbaum.

Der färbende Inhaltsstoff Morin ist ein Flavonoid und unterscheidet sich von dem im Querzitron enthaltenen Quercitrin nur durch die unterschiedliche Stellung einer einzigen Hydroxygruppe. Morin liegt zum Teil in freier Form, zum Teil als Calciumsalz im Holz vor, nicht jedoch als Glycosid. Calicogelb ist eine Bisulfitverbindung des Morins, welche durch Behandlung von Gelbholz-Extrakten mit Natriumhydrogensulfit hergestellt werden kann. Ausser dem Morin ist ein Gerbstoff namens Maclurin enthalten. Da Gerbstoffe beim Färben den Farbton zu Braun hin verändern, werden sie meist mit Leimlösung aus Hausenblase oder Gelatine ausgefällt.

Gelbholzextrakt kann durch Abkochen des Holzes hergestellt werden. Er hat eine rötlich-gelbe Farbe und wird durch Verdünnen orange-gelb. Im Handel können drei unterschiedliche Formen der Extrakte vorkommen: flüssige Extrakte sind hellgelb bis rötlich-gelb. Feste Extrakte mit etwa 15% Wassergehalt werden in Kuchen oder, mit geringerem Wassergehalt (ca. 5%) als Granulat gehandelt und sind von gelbbrauner bis oliver Farbe.

Färbungen mit Gelbholz werden gewöhnlich auf vorgebeizten Textilien, meistens Wolle, vorgenommen. Alaun führt zu goldgelben bis bräunlichen Farbtönen. Leuchtender werden die gelben Farben auf Zinnbeize. Essigsäures Bleioxid kann für orangegelbe Farbtöne verwendet werden. Mit Chrom- und Kupfersalzen behandelte Materialien werden olivfarben. Mit Eisen können dunkle Olivtöne und auch schwarz erzielt werden. Obwohl die Farben nicht sonderlich lichtecht sind, war Gelbholz für die Herstellung khakifarbener Textilien früher unentbehrlich. Gegenüber Seife und Alkalien sind die Farbtöne jedoch sehr beständig.

## Färberezept mit Gelbholz nach Gill Dably

### Zutaten:

25% Kalialaun  
6% Soda  
100% Gelbholzspäne

Die %-Angaben sind Gewichtsangaben bezogen auf das Gewicht der zu färbenden Pflanzenfaser.

### Vorbeize:

Alaun und der Soda in kaltem Wasser auflösen. Die nasse Faser eintauchen und gut umrühren, währenddessen zum Kochen bringen. 1 Stunde kochen lassen. Über Nacht abkühlen lassen, dann die Faser ausdrücken und ausspülen und in das Färbebad geben.

### Färben:

Das Gelbholz in einen Topf mit Wasser geben und 30 min kochen. Etwas kaltes Wasser zugeben und die Holzspäne entfernen, dann soviel kaltes Wasser zugeben wie notwendig ist und die Faser hinein geben. Das Färbebad langsam zum Kochen bringen und 45 min. köcheln lassen. Wenn das Färbebad erkaltet ist, die Faser herausnehmen und gut ausspülen, mit Seifenwasser waschen und erneut ausspülen.

Rezept aus: Gill Dably: Natural dyes for Vegetable fibres, 1992, S. 43 und 61.